



Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86917-354-2

© 2014 Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG
Im Alten Rathaus/Hauptstr. 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland
Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung: Ulli Wunsch, Wehr
Satz und Repro: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach
Herstellung: Süddeutsche Verlagsgesellschaft Ulm



Das Märchen vom großen und vom Kleinen Glück



Eine Geschichte von Eva Mutscher
mit Illustrationen von
Kerstin Hiestermann





„Hab ich’s nicht gesagt? Hier ist niemand“, rief der Mann über die Schulter ins Hausinnere. „Ich bin sicher, da war was“, beharrte eine Frauenstimme. Der Mann trat über die Türschwelle und suchte den Vorgarten mit Blicken ab. Nichts. „Vielleicht hat das Glück an unsere Tür geklopft“, neckte ihn seine Frau, doch sie erntete nur ein freudloses Lachen. Dann fiel die Tür ins Schloss. Das kleine Glück hockte auf dem Blumenkübel und bebte vor Ärger. Schon wieder hatte man es übersehen. „Hab ich nicht eigenhändig die Knospen der Hängnelken aufgefaltet? Hab ich nicht so lange am Strahl der Abendsonne gezogen, bis er durch das Fenster in eure Küche fällt? Und das Lied der Nachtigall – das hab ich komponiert!“ Das kleine Glück schimpfte, was das Zeug hielt. „Ich bin es leid, ein kleines Glück zu sein. Keiner sieht mich, keiner hört mich. Was gäbe ich dafür, groß zu sein.“ Schon lange bewunderte es sein Vorbild, das große Glück, und wusste, wie sehr die Menschen sich danach sehnten. Kurzent-

schlossen sprang es auf und stapfte aus dem Vorgarten, die Straße entlang, aus der Stadt hinaus, durch Feld und Wald bis hinauf auf den gewaltigen Berg. Dort sprudelte in einem Felsspalt die Quelle des Glücks. Der Wächter saß daneben und schöpfte von Zeit zu Zeit eine Kelle voll Glück, um zu prüfen, ob es ungetrübt sei. Seine Arbeit fesselte ihn so, dass er das kleine Glück nicht gleich bemerkte. „Ich möchte aus deiner Quelle trinken, so viel ich nur kann!“, verkündete das kleine Glück, als der Wächter endlich aufsah. „Willst du denn kein kleines Glück mehr sein?“, fragte er und zog die Augenbrauen hoch. „Ich will ein großes Glück werden. Das muss das Schönste auf der ganzen Welt sein.“ Das kleine Glück sprang heran und beugte sich über die Quelle. „Halt!“ Der Wächter hielt es zurück. „Ehe du trinken darfst, sollst du erst das große Glück näher kennenlernen.“ „Muss das sein?“, schmolte das kleine Glück, ärgerlich über die Verzögerung, doch dann folgte es gehorsam dem Wächter zu einer Höhle,

Zur Autorin:

Eva Mutscher (geboren 1964) ist ein durch und durch musikalischer Mensch. Eigentlich halten sie ihre vielen Aufgaben in Garten, Haus und Handwerksbetrieb ziemlich in Schwung. Doch manchmal findet sie auch Muße, nimmt sich die Zeit und widmet sich ihrem Schlagzeug. Dann gibt sie sich ganz dem Rhythmus hin. Ganz anders geht es ihr beim Schreiben: Da sucht sie bewusst die Stille, um das in Worte zu kleiden, was in ihr klingt. Es sind märchenhafte Erzählungen, die lange Zeit zum Reifen brauchen und in denen zarte Töne zum Schwingen kommen.

Zur Illustratorin:

Kerstin Hiestermann lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Hannover. In ihrer Freizeit entdeckt und sammelt sie kleine Fundstücke vom Wegesrand, um sie mit ihren Illustrationen zu neuem Leben zu erwecken. Möchten Sie mehr sehen? Dann besuchen Sie ihre Homepage unter **www.spielkkind.de**



Dieser Baum steht für klimaneutrale Produktion,
umweltschonende Ressourcenverwendung,
individuelle Handarbeit und sorgfältige Herstellung.